



Kieler Nachrichten vom 29.04.2014

Ausstellung zum Kieler Frieden von 1814 endet am Sonntag

Kinder können zum Abschluss wie in Norwegen basteln – Projekt bescherte neue Forschungsergebnisse zur Stadtgeschichte

Kiel. Endspurt: Nur bis Sonntag, 4. Mai, ist die Ausstellung zum Kieler Frieden von 1814 im Stadtmuseum Warleberger Hof in der Dänischen Straße 19 geöffnet. Seit Mitte Januar haben nach Angaben der Stadt mehr als 7100 Gäste die Ausstellung besucht. Darunter seien sehr viele norwegische Besucher gewesen, für die der Kieler Frieden den Grundstein zu einer eigenen Verfassung und zur späteren nationalen Eigenständigkeit legte. Das

mehrsprachige Katalogbuch war nach wenigen Wochen bereits vergriffen und liegt nun in einem Nachdruck vor.

Am letzten Ausstellungstag gibt es noch ein Kinderprogramm auf norwegische Art, organisiert von Skandinavistik-Studentinnen: Basteln wie in Norwegen können Kinder von sechs Jahren an am 4. Mai, 15.30 bis 16.30 Uhr, mit Bente Hartmann und Sophia Scherz. Kinder haben freien Eintritt ins Museum, Erwachsene zahlen vier Euro für Museumseintritt (drei Euro) und die Teilnahme am Basteln.

Für Erwachsene endet die Ausstellung mit Neuentdeckungen: Im Reichsarchiv in Stockholm waren bisher ungelesene Briefdokumente auf-

getaucht, die erforscht wurden. Dabei geht es auch um Ereignisse, die für die Stadtgeschichte interessant sind: Am 16. Dezember 1813, direkt nach dem Einmarsch der Schweden in Kiel, erhielt der junge schwedische Graf Magnus Brahe von seinem Heerführer Bernadotte den Auftrag, die Schlüssel der Stadt Kiel unverzüglich dem König Karl XIII. nach Stockholm zu bringen. Nach einer abenteuerlichen Reise im tiefsten Winter, auf der er von den gerade besiegten Dänen in Kopenhagen festgesetzt wurde, gelangte er Heiligabend nach Stockholm.

Ebenso schwierig war auch die Rückreise, auf der er in einen Sturm geriet, wie er in ausführlichen Briefen an seine Eltern schrieb. Auch über den Friedensschluss in Kiel berichtete Graf Brahe seiner Familie, und darüber, dass er den Auftrag erhalten hatte, in Kiel eine Feier anlässlich des Friedensschlusses auszurichten.

Nach dem Abbau in Kiel reist die Ausstellung in Teilen nach Berlin, wo sie anlässlich des norwegischen Nationalfeiertags vier Wochen lang in den Räumen der Nordischen Botschaften präsentiert wird.